

## Per Haustausch um die Welt

Familie von Malottki überlässt ihr Heim gern Wildfremden und urlaubt dafür in deren Häusern

Artikel veröffentlicht: Dienstag, 29.08.2017 00:00 Uhr | Artikel aktualisiert: Dienstag, 29.08.2017 00:05 Uhr

---

**Südstadt.** Wildfremde kuscheln sich in ihr Ehebett. Und Ulrike von Malottki (34) findet das toll. Die Lehrerin macht es sich nämlich selbst gern in den Schlafzimmern ihr völlig unbekannter Leute gemütlich. Ulrike ist Haustauscherin. Wann immer sie in die Ferien fährt, überlässt sie ihr Heim Menschen, die sie nie zuvor gesehen hat. Im Gegenzug darf sie sich in deren Zuhause einnisten, zusammen mit ihrem Mann Anatol (35) und ihren Söhnen Clemens (6) und Lorenz (2). Das Prinzip ist simpel: Zwei Familien tauschen für die Dauer ihres Urlaubs ihre Immobilien.



Tauschen ihr Haus mit Reisenden aus aller Welt: Ulrike (34) und Anatol (35) von Malottki mit ihren Söhnen Lorenz (2, l.) und Clemens (6).

Quelle: Foto: Antje Bernstein

Authentisch und preiswert, so wollen die von Malottkis ihre Ferien verbringen. Pauschalurlaub im Hotel ist ihnen viel zu langweilig. „Wir sind keine All-Inclusive-Typen“, sagt Ulrike. Lieber tauchen die Vier in den Alltag der Menschen ein, deren Land sie gerade bereisen. „Der Haustausch ist viel persönlicher und eine große Bereicherung für uns. Wir bekommen einen unverfälschten Eindruck, den wir nicht hätten, wenn wir in Touri-Hotspots Urlaub machen würden.“

Den Reiz fremder Betten hat die Familie vor gut drei Jahren für sich entdeckt. Seither hat sie der Haustausch bereits in fünf Länder und die unterschiedlichsten Domizile geführt. „Es ist so spannend, zu sehen, wie

andere leben“, sagt Ulrike. Ihr Reihenhaus in der Rostocker Südstadt haben die von Malottkis schon gegen eine Wohnung am Myrtle Beach in South Carolina, eine Luxusimmobilie in der französischen Schweiz und einen Bungalow in einem osttschechischen Provinznest getauscht. „Wir dürfen in coolen Häusern Urlaub machen. Das ist doch viel schöner als in einer Standard-Ferienwohnung“, sagt Ulrike.

Jede Reise ist ein kleines Abenteuer: Welche Überraschungen hält ihr Feriendomizil wohl diesmal bereit? Gerade Clemens und Lorenz haben großen Spaß dabei, das herauszufinden. Vor allem wenn die Tauschpartner der von Malottkis selbst Kinder und damit reichlich Spielzeug haben. „Die Beiden sind dann drei Tage lang nicht aus dem Kinderzimmer zu kriegen“, sagt Ulrike und lacht. So wie jüngst in Tschechien. „Da gab’s so viel Lego“, berichtet Clemens begeistert.

Gedanken darüber, was während ihrer Abwesenheit in ihrem Haus in Rostock passiert, macht sich Ulrike nicht. „Für viele ist die Vorstellung, dass andere in ihre Schränke gucken, schwierig. Für uns nicht. Wir haben keine Angst, dass jemand mit dem LKW vorfährt und uns das Haus leer räumt. So viel Wertvolles gibt’s hier auch nicht zu holen.“ Anatol sieht’s ähnlich locker. „Ich bin in einer Großfamilie aufgewachsen. Da gab es auch keine Privatsphäre.“ Dem Haustausch stand der Maschinenbauingenieur trotzdem zunächst etwas skeptisch gegenüber. Seine Frau hat ihn jedoch schnell überzeugt.

Nicht zuletzt mit dem Preisvorteil. Die Übernachtungskosten können sich Haustaucher nämlich sparen.

Nicht erspart bleibt Anatol hingegen der Stress vor der Abreise. „Dann ist Großputz hier tagelang angesagt. Die Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen. Mein Mann bereut dann allerdings immer, dass er sich auf den Haustausch eingelassen hat“, scherzt Ulrike. Sie kann der Putzerei viel Positives abgewinnen. „Das diszipliniert unheimlich. Du hast einen guten Grund, öfter mal auszumisten.“ Außerdem könne sie nach dem Urlaub immer in ein picobello aufgeräumtes Zuhause zurückkehren. Denn auch ihre Gäste haben bislang stets alles tadellos hinterlassen. Mehr noch. „Als wir vor Kurzem aus Tschechien zurückkamen, standen für uns böhmische Knödel und Schweinebraten im Kühlschrank. Super!“

Mit regionalen Leckereien versüßt auch Ulrike ihren Tauschpartnern die Ankunft. Dazu gibt’s eine Liste mit Tipps, welche Ausflugsziele und Kneipen sich in und um Rostock lohnen. Wohl auch Dank dieser Gastfreundschaft – und entsprechend guter Bewertungen auf [Haustauschferien.com](https://www.haustauschferien.com) – ist das Haus der von Malottkis gut gebucht. Zehn Anfragen aus aller Welt bekommt die Familie im Jahr, viele davon aus den USA. „An Anfragen aus der Karibik müssen wir allerdings noch etwas arbeiten“, lacht Ulrike.